

SPEZIELLES LEISTUNGSVERZEICHNIS FÜR DEN VERKAUF VON KIES UND BLOCKWERK IM UNTERGRUND DES EHEMALIGEN MILITÄRISCHEN MUNITIONSDEPOTS IN VAHRN EINSCHLIEßLICH DER ÜBERLASSUNG DES GRUNDSTÜCKS FÜR DEN ZEITRAUM DES ABBAUS

Art. 1 - Gegenstand der Ausschreibung

Gegenstand der Ausschreibung ist der **Verkauf von Kies und Blockwerk** im Untergrund des ehemaligen Munitionsdepots in Vahrn einschließlich der Überlassung des entsprechenden Grundstückes für den Zeitraum des Abbaus.

Der im Betreff genannte Verkauf erfolgt unter genauer Einhaltung von Seiten des Zuschlagsempfängers der im vorliegenden Leistungsverzeichnis festgesetzten Bedingungen und jedenfalls, wenn nicht vorgesehen, der anderen Bestimmungen, die diesen Bereich regeln.

Art. 2 – Ort und Ausmaß des Abbaus

Der Verkauf bezieht sich auf das Abbaumaterial, welches sich im Untergrund der G.pllen 615/2, 615/3 und 622 KG Vahrn I befindet. Der Abbau wird vom Zuschlagsempfänger auf eigene Kosten durchgeführt. Der Aushub kann bis in eine maximale Tiefe von 25m erfolgen. Die Aushubmenge wird mit Bezug auf das geologische- geotechnische Gutachten vom 31.05.2013 und der Mitteilungen vom 01.04.2014 und 04.04.2014 des Konsortiums Beobachtungsstelle, bzw. nach Auskunft der Baukanzlei Sulzenbacher mit 440.000 m³ angegeben.

Mit der Unterzeichnung des Vertrages erklärt der Zuschlagsempfänger die obgenannte Fläche wie sie liegt und steht zu übernehmen, für die Rodung des Baumbestandes und den Abbruch der bestehenden Gebäude aufzukommen und die Entsorgung des Abbruchmaterials auf eigene Kosten vorzunehmen. Er übernimmt dabei jedewede Haftung für Schäden an Sachen und Personen, welche im Zusammenhang mit dem Materialabbau auf dem ehemaligen Militärareal entstehen können. Die Landesverwaltung haftet auch für keine Schäden, welche durch Material verursacht würden, das noch aus der militärischen Nutzung als Munitionsdepot herrühren könnte.

Art. 3 – Wesentliche Vertragsbedingungen: Gewährleistungen und Verpflichtungen zu Lasten des Zuschlagsempfängers

- a) Der Zuschlagsempfänger ist verpflichtet die Zeitdauer des Aushubs mit der

CAPITOLATO D'ONERI PER LA VENDITA DI GHIAIA E MASSI NEL SOTTOSUOLO DELL'EX DEPOSITO MILITARE DI MUNIZIONI A VARNA COMPRESA LA MESSA A DISPOSIZIONE DEL TERRENO PER IL PERIODO DI ESTRAZIONE

Art. 1 - Oggetto dell'appalto

Oggetto dell'appalto è **la vendita di ghiaia e massi** nel sottosuolo dell'ex deposito militare di munizioni a Varna compresa la messa a disposizione dell'apposita area per il periodo di estrazione.

La vendita di cui all'oggetto dovrà essere effettuata da parte dell'aggiudicatario con la precisa osservanza delle condizioni stabilite nel presente capitolato d'oneri e comunque, ove non specificato, delle restanti norme in materia.

Art. 2 – Luogo e dimensione relativa all'estrazione

La vendita si riferisce al materiale di estrazione del sottosuolo delle pp.ff 615/2, 615/3 e 622 CC Varna I. L'estrazione e le relative spese sono a carico dell'aggiudicatario. Lo scavo può essere eseguito fino a una profondità massima di 25 m. La quantità dello scavo è fissata in 440.000 m³ che si basa sul parere geologico –geotecnico del 31.05.2013 ed in base alle comunicazioni del consorzio osservatorio ambientale del 01.04.2014 e 04.04.2014 e da informazioni della ditta "Baukanzlei Sulzenbacher".

Con la sottoscrizione del contratto, l'aggiudicatario dichiara di accettare la sopracitata area come sta e giace e di eseguire a proprie spese l'abbattimento degli alberi, la demolizione degli edifici e lo smaltimento del materiale di demolizione. Accetta ogni qualsiasi responsabilità per eventuali danni a cose e persone che potrebbero sorgere durante l'estrazione del materiale sull'area ex-militare. L'amministrazione provinciale in ogni caso non risponde per eventuali danni causati da materiale che dovesse derivare dall'utilizzo militare di quel tempo come deposito munizione.

Art. 3 – Clausole essenziali del contratto: garanzie e obblighi a carico dell'aggiudicatario

- a) L'aggiudicatario è tenuto a concordare i periodi di estrazione in base alla

Fortschreitung der Projektierung der Zulaufstrecke abzustimmen. Auf jeden Fall wird der Aushub vom Zuschlagsempfänger durchgeführt und muss bis 31. Dezember 2016 abgeschlossen sein und die Fläche muss dem Vermögensamt des Landes dergestalt zurückgegeben werden, sodass auf dem Grund der Abbaugrube eine Baustelle eingerichtet werden kann. Die Abbaugrube muss bis dahin vollständig, auch von unbrauchbarem Material geräumt sein.

- b) Der Abtransport des Materials ist nur mittels LKWs der Kategorie Euro 5 zulässig. Der Abtransport und die Frequenz werden durch das Konsortium Beobachtungsstelle im Auftrag der Landesregierung kontrolliert und geregelt.
- c) Die Zu- und Abfahrt in die Abbaugrube soll so gewählt werden, dass diese auch für die nachfolgende Bearbeitung genutzt werden kann. Dies hat in Absprache mit dem Konsortium Beobachtungsstelle zu erfolgen.
- d) Im Bezug auf das Abbaugelände tritt der Zuschlagsempfänger als alleiniger Verwahrer auf und übernimmt jegliche damit verbundene Verpflichtung.
- e) Das Vermögensamt behält sich das unanfechtbare Recht vor, Kontrollen in Bezug auf das Areal und die Abbautätigkeit vorzunehmen.
- f) Im Falle von Schäden beträchtlichen Ausmaßes die durch den Abbau des Materials an den Liegenschaften im Eigentum der Autonomen Provinz Bozen-Südtirol entstehen, behält sich die Landesverwaltung das Recht vor, den Vertrag "ipso facto" aufzuheben und auf Schadenersatz zu klagen.
- g) Der Zuschlagsempfänger muss sicherstellen, dass die Grundfläche nicht zu einem anderen Zweck, als jenen, der in der gegenständlichen Ausschreibung festgelegt worden ist verwendet wird.
- h) Der Zuschlagsempfänger verpflichtet sich, die für den Abbau notwendigen Genehmigungen - beschränkt auf die im gegenständlichen Leistungsverzeichnis vorgesehene Frist bis 31.12.2016 zu beantragen.
- i) Der Zuschlagsempfänger muss die Einhaltung der geltenden Bereichsbestimmungen sicherstellen.
- j) Im Falle von Inspektionen, welche von Kontrollorganen durchgeführt worden sind, muss der Zuschlagsempfänger sicherstellen, dass innerhalb von 10 Tagen

progressione del progetto della galleria d'accesso. In ogni caso l'estrazione deve essere effettuata dall'aggiudicatario e conclusa entro il 31 dicembre 2016. La superficie deve essere restituita all'Ufficio Patrimonio della Provincia in modo tale, che sul fondo della cava si possa realizzare un'area di cantiere. Entro la menzionata data la cava deve essere sgomberata da ogni e qualsiasi materiale.

- b) L'asporto del materiale viene concesso esclusivamente tramite autocarri di categoria Euro 5. L'asporto e la frequenza, vengono controllati e regolati dal consorzio osservatorio ambientale su incarico della Giunta Provinciale.
- c) La via di accesso/uscita dalla cava dovrà essere progettata in modo tale che potrà essere utilizzata per i lavori successivi. Questo è da concordare con il consorzio osservatorio ambientale.
- d) Per quanto concerne la zona di estrazione l'aggiudicatario è ritenuto unico consegnatario, assumendo ogni obbligo a ciò attinente.
- e) L'Ufficio Patrimonio si riserva il diritto insindacabile all'esecuzione di controlli a riguardo dell'areale e dell'attività di estrazione.
- f) In caso di danni di consistente rilevanza che sorgono a causa dell'estrazione sui beni immobili di proprietà della Provincia Autonoma di Bolzano - Alto Adige, l'Amministrazione provinciale si riserva il diritto di risolvere "ipso facto" il contratto e di richiedere il risarcimento danni.
- g) L'aggiudicatario è tenuto a garantire che l'area non venga adibita ad uso diverso da quello indicato nel presente capitolato.
- h) L'aggiudicatario è tenuto a richiedere il rilascio di tutte le autorizzazioni necessarie per l'estrazione limitatamente alla scadenza prevista nel capitolato d'onori, il 31.12.2016.
- i) L'aggiudicatario è tenuto a garantire l'osservanza delle normative vigenti in materia.
- j) Nel caso di ispezioni effettuate da organi di controllo, l'aggiudicatario è tenuto a garantire, che all'Ufficio Patrimonio pervenga entro 10 giorni una copia dei

dem Vermögensamt eine Kopie der Inspektionsprotokolle zukommt.

Art. 4 – Verkaufspreis

Der Verkaufspreis, welcher durch die gegenständliche Ausschreibung ermittelt wurde, **muss im Ausmaß von 25% bei Vertragsabschluss, 25% bis zum 30. Juni des Jahres 2015 und die restlichen 50% bis zum 30. Juni 2016** beim Schatzamt der Autonomen Provinz Bozen- Südtirol eingezahlt werden. Erfolgt der vollständige Abbau des Materials vor dem 31. Juni 2016 so muss zeitgleich der bis dahin noch ausstehende Restbetrag eingezahlt werden.

Der Verkaufspreis unterliegt nicht der Mehrwertsteuer

Im Falle einer verspäteten Einzahlung ist der Zuschlagsempfänger verpflichtet, ohne Notwendigkeit einer Aufforderung, die Verzugszinsen ab dem Tag der Fälligkeit zu bezahlen.

Die Schlüsselübergabe für das Areal erfolgt innerhalb 2 Wochen nach Vertragsabschluss vor Ort und wird in einem Übergabeprotokoll festgehalten.

Art. 5 - Vertrag, Frist und Laufzeit

Die Zurverfügungstellung des Grundstücks endet mit 31.12.2016 und kann von der Abteilung Vermögensverwaltung unter Berücksichtigung der im Art. 7 vorgesehenen Vertragsstrafe **auf weitere 3 Monate verlängert werden.**

Alle Spesen, Steuern und Gebühren, die für den Abschluss des Vertrages anfallen, gehen zu Lasten des Zuschlagsempfängers.

Art. 6 – Aufhebung des Vertrages

Gemäß **Art. 1456 des ZGB** hebt sich der Vertrag kraft Gesetz auf, wenn eine in diesem Leistungsverzeichnis vorgesehene Verpflichtung nicht eingehalten wird.

Während der Ausführung des Vertrages kann die Landesverwaltung mit entsprechender Begründung von der Möglichkeit des einseitigen Rücktritts gemäß **Art. 1671 des ZGB** Gebrauch machen.

Im Falle der Aufhebung und/oder Auflösung des Vertrages muss der Zuschlagsempfänger sicherstellen, dass die Grundstücke innerhalb der, von der Landesverwaltung festgesetzten Frist verlassen werden .

Art. 7 – Vertragsstrafe

Der Zuschlagsempfänger ist im nachstehend angeführten Falle und in dem angegebenen Ausmaß einer Strafe unterworfen:

a) falls der Abbau nach dem, in Art. 5 vorgeschriebenen Datum nicht abgeschlossen ist:

verbali ispettivi.

Art. 4 – Prezzo di vendita

Il prezzo di vendita stabilito tramite gara d'appalto deve essere versato **nella misura del 25% alla stipulazione del contratto, l'importo di 25% entro il 30 giugno dell'anno 2015 e i residui 50% entro il 30 giugno dell'anno 2016** presso la Tesoreria della Provincia Autonoma di Bolzano-Alto Adige. Se l'estrazione sarà conclusa prima del 30 giugno 2016 l'importo residuo dovrà esser versato contemporaneamente alla conclusione.

Il prezzo di vendita non è soggetto ad imposta sul valore aggiunto.

In caso di ritardato pagamento l'aggiudicatario è tenuto a pagare, senza alcuna diffida, gli interessi di mora a decorrere dal giorno di scadenza.

La consegna delle chiavi dell'area avverrà entro 2 settimane dalla stipulazione del contratto sul luogo con protocollo di consegna.

Art. 5 - Contratto, relativa decorrenza e durata

La messa a disposizione del terreno scade con il 31.12.2016 e **può essere prorogata per ulteriori 3 mesi** da parte della Ripartizione Amministrazione del Patrimonio tenendo presente la penalità prevista dall'articolo 7.

Tutte le spese, imposte e tasse inerenti alla stipulazione del presente contratto sono a carico dell'aggiudicatario.

Art. 6 - Risoluzione del contratto

Ai sensi dell'**art. 1456 codice civile** il contratto si risolve ipso iure in caso di inadempimento di un obbligo previsto nel presente capitolato.

Durante l'esecuzione del contratto l'Amministrazione provinciale può avvalersi con adeguata motivazione della facoltà di recesso unilaterale dal contratto prevista dall'**art. 1671 cc.**

In caso di risoluzione e/o recesso dal contratto l'aggiudicatario è tenuto a liberare l'area, nel termine stabilito dall'Amministrazione Provinciale.

Art. 7 – Penalità

L'aggiudicatario è soggetto all'applicazione di penalità nel caso sotto riportato e nella misura indicata:

a) nel caso l'estrazione non venisse terminata entro la data prestabilita dall'art. 5:

- Anlastung der Verzugsgebühr im Ausmaß von **500€ pro Tag**,
- die Landesverwaltung behält sich das Recht vor, die Anlastung der Verzugsgebühr und die Vergütung zusätzlicher Schäden einzufordern.

Art. 8 - Zuständiger Gerichtsstand

Der Gerichtsstand Bozen ist bei jeder Art von Rechtsstreitigkeit, welcher bei der Ausführung des Vertrages entsteht zuständig.

Art. 9 - Verweisung auf die geltenden Bestimmungen

Was all jenes betrifft, das nicht ausdrücklich im vorliegenden Leistungsverzeichnis vorgeschrieben ist, wird auf die geltende Gesetzgebung verwiesen.

Art. 10 - Anwendung des gesetzesvertretenden Dekrets 196/03 - Mitteilung des Datenschutzgesetzes

Rechtsinhaber der Daten ist die Autonome Provinz Bozen – Südtirol. Die Autonome Provinz Bozen - Südtirol ist ermächtigt die personenbezogenen Daten, auch in elektronischer Form, im Rahmen dieser Vergabe und der Durchführung der gegenständlichen Dienstleistung zu verwenden.

Verantwortlich für die Verarbeitung der Daten ist der Direktor des Vermögensamtes, Dr. Maximilian Dusini oder die von ihm beauftragte Person.

Der/die Antragsteller/in erhält auf Anfrage gemäß Artikel 7-10 des gesetzesvertretenden Dekrets 196/2003 Zugang zu seinen/ihren Daten, Auszüge oder Auskunft und kann deren Aktualisierung, Löschung, Anonymisierung oder Sperrung verlangen, sofern die gesetzlichen Voraussetzungen dafür vorliegen.

- addebito dell'importo penale nella misura di **500€ /giorno**,

- resta ferma per l'Amministrazione Provinciale la facoltà di addebitare la penale e il risarcimento per maggiori danni;

Art. 8 - Foro competente

Per qualsiasi controversia che dovesse insorgere in merito all'esecuzione del contratto il Foro competente è quello di Bolzano.

Art. 9 - Rinvio alle norme vigenti

Per quanto non espressamente previsto nel presente capitolato d'oneri si rinvia alla normativa vigente.

Art. 10 - Applicazione del d.lgs. 196/03 – informativa concernete la protezione dei dati personali

Titolare dei dati è la Provincia Autonoma di Bolzano – Alto Adige. La Provincia Autonoma di Bolzano – Alto Adige è autorizzata, anche in forma elettronica, ad utilizzare i dati personali nell'ambito di questa gara e della prestazione di servizio in oggetto. Responsabile per il trattamento dei dati è il Direttore dell'Ufficio Patrimonio, Dott. Maximilian Dusini o il suo delegato.

In base agli articoli 7-10 del d.lgs. 196/2003 il/la richiedente ottiene con richiesta l'accesso ai propri dati, l'estrapolazione ed informazioni su di essi e potrà, ricorrendo gli estremi di legge, richiederne l'aggiornamento, la cancellazione, la trasformazione in forma anonima o il blocco.